

:Zukunftsletter

Strategisches Wissen für Entscheider in Management & Marketing

www.zukunftsletter.de

Future Management

Werden Sie zukunftsicher durch Innovationen: ein Trend-Briefing

SEITE 2

Retail-Trends

Wie sich der kanadische Handel zukunftsfit macht – 3 Erfolgsgeschichten

SEITE 3

Zukunftsmärkte – Zukunftsmarken

Wie Sie künftig Ihre Marken und Ihr Marketing steuern sollten. Die wichtigsten Trends aus dem wandlungsbeschleunigten Brand-Universum

SEITE 4 – 5

Food-Trends

Wie Sie von nordeuropäischen Essgewohnheiten auch in Deutschland profitieren

SEITE 6

Branchen

Biobulletten aus Berlin

SEITE 7

Märkte von morgen

Auf ein Wort mit Felix Ahlers/Frosta: Web 2.0 und das Reinheitsgebot bei Tiefkühlkost

SEITE 8

Der **Zukunftsletter** des VNR Verlags für die Deutsche Wirtschaft AG und des Zukunftsinstituts von Matthias Horx

www.zukunftsletter.de

Passwort des Monats August:

www.zukunftsinstitut.de

Kostenlose Redaktionsprechstunde zu inhaltlichen Fragen

Tel.: 0 61 74/9613-0, Fax: -20

E-Mail: info@zukunftsletter.de

Kapitalismus 3.0

Die Krise als Upgrade-Mechanismus für ein wandelbares System

In diesem Letter versuchen wir, **Zukunft als gestaltbare Möglichkeit** darzustellen – im Sinne von Innovationen, Marktchancen und Wandel. Aber gilt dies auch für die Grundlagen unseres Wirtschaftsmodells selbst, den so genannten „Kapitalismus“? Auch dieses System unterliegt einer Evolution, die wir durchaus beschreiben können:

Kapitalismus 1.0: Das war im Wesentlichen die Gesellschaftsordnung des 19. Jahrhunderts, als die Industrialisierung Millionen von Menschen in Bewegung versetzte, aus den ländlichen Räumen entwurzelte und in den Fabriken zum Schuften brachte.

Kapitalismus 2.0: Im 20. Jahrhundert entstand der europäische (und zum Teil auch amerikanische) Sozialstaat. Große staatliche Institutionen federten nun den Klassenkonflikt ab: Renten- und Gesundheitssystem, Arbeitsbehörden und Bildungssektor. Aus der öden Fabrikarbeit wurde eine moderne Dienstleistungswelt, der Lohnabhängige wandelte sich zum aktiven Konsumenten.

Kapitalismus 2.1: In den letzten Jahren tauchte dann eine fatale Variante auf: der finanzmarktgesteuerte Kapitalismus. Sein Versprechen, Geld durch Geld zu vermehren, Reichtümer durch Hebelwirkungen zu erzielen, stellte sich als Trugschluss heraus. Dieses vermurkste „Operating System“ wurde nun gottlob vom Markt genommen. Wie aber könnte das nächste „Betriebssystem“ aussehen?

Kapitalismus 3.0: Das neue Modell wird von folgenden Faktoren geprägt sein:

- ❖ **Greenomics:** Alle Märkte der Zukunft sind grüne Märkte. Das Prinzip Nachhaltigkeit spielt die entscheidende Rolle in ALLEN Wirtschaftssektoren.
- ❖ **Talentismus:** Der Kapitalismus 3.0 stellt die Humanressource in den Mittelpunkt. Deshalb gilt es, unser **Schuldensystem gründlich umzubauen**. Nicht mehr „Abschlüsse“ sind wichtig, sondern Anschlüsse, Offenheiten, Neugierden. JEDER Mensch hat ein Talent, auf dem sich eine Hochbildung aufbauen lässt.
- ❖ **Womenomics:** Alle Varianten des Kapitalismus bezogen sich bislang primär auf Männer. Wenn die Frauen sich zunehmend aktiv in die Wirtschaft einmischen, **verändert sich die Zeit- und Entscheidungskultur**. Eine neue Work-Life-Balance-Welt entsteht.
- ❖ **Partizipatorische Unternehmen:** Je mehr unternehmerische Tätigkeit aus Wissens- und Innovationsarbeit besteht, desto weniger lässt sich die Arbeitskraft der Mitarbeiter funktionalisieren. **Deshalb werden ALLE Unternehmen in Zukunft neue Teilhaberschafts-Konzepte entwickeln müssen.**
- ❖ **Libertärer Paternalismus:** Ein Staat der Zukunft muss das **Kunststück fertigbringen, den Bürger nicht zu bevormunden**, aber trotzdem schädliches Verhalten zu minimieren.

Wenn man genauer hinschaut, kann man die neue Gesellschaft bereits überall ausmachen: In den Netzwerken der „Wikinomie“. In den Programmen und Handlungen kluger Politiker, die das neue System verstanden haben – Obama lässt grüßen. In der Aufbruchstimmung eines kreativen Unternehmertums, das wir in diesem Letter auf ALLEN Seiten beschreiben. Yes, we can!

Herzlich,


Matthias Horx


Dr. Eike Wenzel



„Nicht mehr ‚Abschlüsse‘ sind wichtig, sondern Anschlüsse, Offenheiten, Neugierden.“

Matthias Horx